# NACHRUF AUF ALOISIA MILLER

**66 Jahre**
**im Dienste der musica sacra,**
**66 Jahre im Dienste**
**der Kirchengemeinde,**
**66 Jahre Organistentätigkeit**

Am Samstag, 29. Oktober, ist Aloisia Miller verstorben. Als Kirchengemeinde haben wir sie am vergangenen Freitag auf dem Friedhof in Reute zu Grabe getragen. Zuvor feierten wir den Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, der musikalisch vom Kirchenchor unter der Leitung von Bernadette Behr umrahmt wurde. In diesem Dankgottesdienst brachte Pfarrer Bucher eben den konkreten Dank zum Ausdruck für das, was in der Überschrift hier anklingt: dass das Leben von Aloisia Miller ganz mit der Kirchenmusik und der Kirchengemeinde verbunden war.

Das Orgelspiel gelernt hat Aloisia Miller bei Schwester Ehrenfrieda im Kloster. An Weihnachten 1942 hat sie als Elfjährige erstmals „Ihr Kinderlein, kommet" auf der Orgel in der Kirche gespielt. Im Laufe der darauffolgenden Jahre wuchs sie immer mehr in diese

Starb im Alter von 90 Jahren: Aloisia Miller, die langjährige Organistin von Reute und Gaisbeuren.

Aufgabe hinein, um schließlich 1947 eine Anstellung als Organistin in der Kirchengemeinde zu erhalten. Im Jahre 2014 – nach 66 Jahren Dienst an den Orgeln in Reute und Gaisbeuren – wurde sie von der damaligen Zweiten Vorsitzenden Anna Mayer verabschiedet. In den damaligen Dank wurde auch ihre Familie miteingeschlossen, die voll und ganz hinter ihr stand, was daran ablesbar war, wenn die Söhne sie zu den Gottesdiensten begleiteten und den Fahrdienst übernahmen nach Reute oder Gaisbeuren oder auf den Friedhof.

Der Dank und die Würdigung für 66 Jahre im Dienste der Kirchenmusik zum Lobe Gottes und natürlich auch zur Freude und Auferbauung der Menschen kann kaum in Worte ausgedrückt werden. Da braucht es unseren Glauben, dass Gott ihr Wirken vollenden und auch vergelten möge. Vergelt´s Gott heißt es im Schwäbischen in aller Kürze. Und das ist jetzt eben auch unsere Hoffnung, dass sie nun im Chor der Erlösten mitmusizieren darf; dass die vielen Lieder und Melodien, die sie in ihrem Leben gespielt und begleitet hat, nun in den großen Lobpreis Gottes einmünden; dass sie nun das schauen und genießen darf, was in diesen unterschiedlichen Liedern als Grundton immer wieder anklingt: die Herrlichkeit, die Gott denen verheißen hat, die ihn lieben. Liebe Aloisia Miller, Vergelt´s Gott! Und: Ruhe in Frieden! **Pfr. Bucher und Pfr. Werner**

Aus Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee vom 10. Nov. 2022